



Liebe Frauen, liebe Genossinnen,

bevor der neue Landesvorstand der AsF Hamburg sichtbar Fahrt aufnimmt, möchte ich mich als neue AsF Hamburg Landesvorsitzende mit meinen beiden Stellvertreterinnen Ruth Helmdach und Inga Schroeder vorstellen. Als erstes bedanken wir uns für das Vertrauen und die Vorschuss-Lorbeeren, die uns bei der Organisationswahl am 20.04.2018 entgegen gebracht wurden.

**Ruth Helmdach**, Informatikerin und Sozialpädagogin, ist seit zwei Jahren AsF-Vorsitzende in nach Hamburgs Einwohnerzahl größtem Bezirk: Wandsbek. Bereits die Organisations-Wahl der AsF Wandsbek hat gezeigt, dass mit den Frauen aus Hamburgs Osten zu rechnen ist. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Ruth Unterstützung wie Übernahme von Verantwortung ob Landesvorstand zugesagt hat, bevor die Zusammensetzung der Kandidatinnen klar war.

Die Wahl-Hamburgerin und gebürtige Ostwestfälin hat in ihren Weltenbummlerzeiten Ende der 1970er/Anfang 80er Jahre drei Jahre lang in Israel im Kibbuz gelebt, ist bereits Anfang der 1990er mit dem Rucksack durch Süd-Afrika/Namibia gereist und engagiert sich seit vielen Jahren in der Flüchtlingshilfe. Dieses tut sie sehr geprägt durch die Zeit des Balkankrieges, in der sie sich, sozialarbeiterisch bei der Bielefelder Stadtverwaltung tätig, intensiv mit den von diesem Krieg schwer betroffenen und traumatisierten Frauen beschäftigt hat.

Die weiteren Anliegen, die sich Ruth auf ihre Politik-Fahne geschrieben hat sind: „Mädchen stark machen“, frauenspezifischen Migrationsthemen, ein sehr wachsames Auge auf die „Weibliche rechte Szene“ haben und alles rund um den §219a, d.h. sexuelle Selbstbestimmung.

Die Hamburgerin **Inga Schroeder** ist nicht nur ein knallharter HSV-Fan, die seit mehr als 35 Jahren eine Dauerkarte für ihren Verein hat, sondern eine von zwei weiblichen Distriktsvorsitzenden in Altona. – Altona hat 9, ganz Hamburg 75 Distrikte. Die diplomierte Volkswirtin und Qualitätsmanagerin gehört somit zu insgesamt 17 Frauen, die Hamburger Distrikten vorstehen, das sind 22,6 Prozent. Ein mageres Ergebnis, das wir als AsF Hamburg ändern wollen, denn: wir müssen besser in den Distrikten vernetzt sein, hier viel mehr sichtbar und hörbar Politik machen.

---

ASF-Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg  
[www.asf-hamburg.de](http://www.asf-hamburg.de) und [AsF Hamburg auf Facebook](#)

---

2019 steht die Wahl zur Bezirksversammlung an, 2020 ist die Bürgerschaftswahl. Die Kandidatinnen (und Kandidaten) werden hierfür in 2019 aufgestellt. Die Wahlen, das sollte uns allen bewusst sein, werden in den Wahlkreisen entschieden. Das Reißverschlussverfahren, welches Petra Ackmann erfolgreich auf dem Landesparteitag in 2017 durchgebracht hat, ist ein Meilenstein, ein großer, wichtiger Schritt, den wir weitergehen werden. Unser Ziel: Wir wollen Frauen als Nummer 1 sehen und nicht als Dauer-Stellvertreterin, egal, auf welchem Mandat.

Hierzu eine weitere Zahl, die verdeutlicht, dass wir noch einen Weg vor uns haben: Hamburg hat sieben Kreise, dem sieben Männer als Kreisvorsitzende vorstehen. In Zahlen heißt das: 100 Prozent Männer, 0 Prozent Frauen. Wir haben noch mehr Zahlen auf dem Tisch liegen, aber für heute belassen wir es dabei. Neben dem Schwerpunkt „Distriktarbeit/Wie leite ich einen Distrikt“ liegt Inga das Thema „Rente“ (dazu gehört u.a. Vorsorge, die Rentenfolge Teilzeitarbeit und Mini-Job) auf dem politischen Herzen.

Und nun zu mir: Ich heiße **Sandra Goetz** und habe als deutsch-nigerianische Ko-Produktion Heiligabend 1964 im St. Georg-Krankenhaus das Licht der Welt erblickt. Ich bin seit vier Jahren u.a. Vorsitzende der AsF Altona und seit zwei Jahren Bundesausschuss-Delegierte für die AsF Hamburg. Seit diesem Jahr bin ich auch als Beisitzerin in meinem Distrikt Ottensen dabei. Weil ich in Ottensen aktiver werden wollte, habe ich diverse andere politische Ehrenämter abgegeben, u.a. mein Mandat für den Landesfrauenrat (Ersatzkandidatin) wie auch die regelmäßige Produktion eines Newsletters zu Themen rund um die Digitalisierung. - Und ganz plötzlich bin ich die neue Vorsitzende der AsF Hamburg. Geplant war das nicht. Aber ich habe die Herausforderung und Übernahme von Verantwortung zwei Wochen vor der anstehenden Organisationwahl angenommen.

Wie auch Ruth habe ich – berufsbedingt, da in der Werbung tätig – diverse Jahre im Ausland gelebt. Meine Stationen: New York City, Miami sowie Paris und Zürich. Kurz vor dem Fall der Mauer habe ich mich wieder in meiner Heimatstadt niedergelassen, um „was ordentliches“ zu machen und freue mich bis heute über eine tolle Studienzeit und meinen Magisterabschluss in Soziologie, Philosophie und den Politischen Wissenschaften. Bereits im Studium war eines meiner Schwerpunkt- und Prüfungsthemen „Künstliche Intelligenz/Robotik“.

Seit Mitte der 1990er arbeite ich als Journalistin und PR-Managerin. Beruflich prägend ist für mich die Web- 1.0-Zeit gewesen. Ich war eine der ersten Journalistinnen, die über Internetthemen und Medienwandel geschrieben hat. Kurz vor der Dot-Com-Blase wurde ich Presseleiterin eines großen Startups der Bertelsmann AG. – Hier übrigens als einzige Frau im mittleren Management.

Seit 15 Jahren arbeite ich wieder als Freiberuflerin, noch immer drehen sich meine journalistischen Kernthemen um digitale Werbung und digitalen Lebensstil. In der PR betreue ich Kunden aus der digitalen Wirtschaft und Technologie. So ist es nicht verwunderlich, dass meine AsF-Herzensthemen „Gleichstellung in der digitalen

---

ASF-Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg  
[www.asf-hamburg.de](http://www.asf-hamburg.de) und [AsF Hamburg auf Facebook](#)

---

Gesellschaft“ sowie „Digitalpolitik“ und „Industrie 4.0“ sind. Als überzeugte Onlineaktivistin gehört für mich die „politische Partizipation von Frauen“ dazu.

Inga, Ruth und ich freuen uns auf die Zusammenarbeit, der Landesvorstand kommt zum ersten Mal am 22. Mai zusammen:

An dieser Stelle begrüßen wir als AsF Hamburg die neuen AsF-Kreisvertreterinnen:

- Bergedorf: Britta Schlage (für den Kreis im Landesvorstand: Fariba Mohadjer)
- Eimsbüttel: Sarah Kraaz
- Harburg: Ayten Can
- Mitte: Annkathrin Kammeyer, MdHB
- Nord: Christine Faltynek-Hascke
- Wandsbek: Ruth Helmdach (für den Kreis im LV: Ulrike Hansen)
- Altona: Sandra Goetz (für den Kreis im LV: Lena Haffner)

Sieben Beisitzerinnen wurden gewählt, die allesamt für ein bestimmtes Thema brennen: „Allein erziehend“, „Working Moms“, „Social Media“, „Politische Partizipation“, „Bildung“, „Migration“ und „Agenda 2030“. Sowohl die Kreisvertreterinnen wie auch die Beisitzerinnen und weitere Mandatsträgerinnen werden im Laufe der kommenden zwei Jahre in Portraits gesondert vorgestellt werden. Ob in einem Newsletter oder auf der Webseite ..., das werden wir noch besprechen. Ihr dürft gespannt sein.

Am 20.04. habe ich meine Vorstellungsrede zur Kandidatur unter das Motto „Lasst leuchten“ gestellt. Und das ist auch mein Motto für diesen Landesvorstand und für alle Frauen der AsF Hamburg: **Lasst leuchten, Frauen!** Jede für sich und alle miteinander.

Mit herzlichen Grüßen  
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, Vorstand Hamburg

Sandra Goetz (Vorsitz)  
Ruth Helmdach (Stellvertreterin)  
Inga Schroeder (Stellvertreterin)